

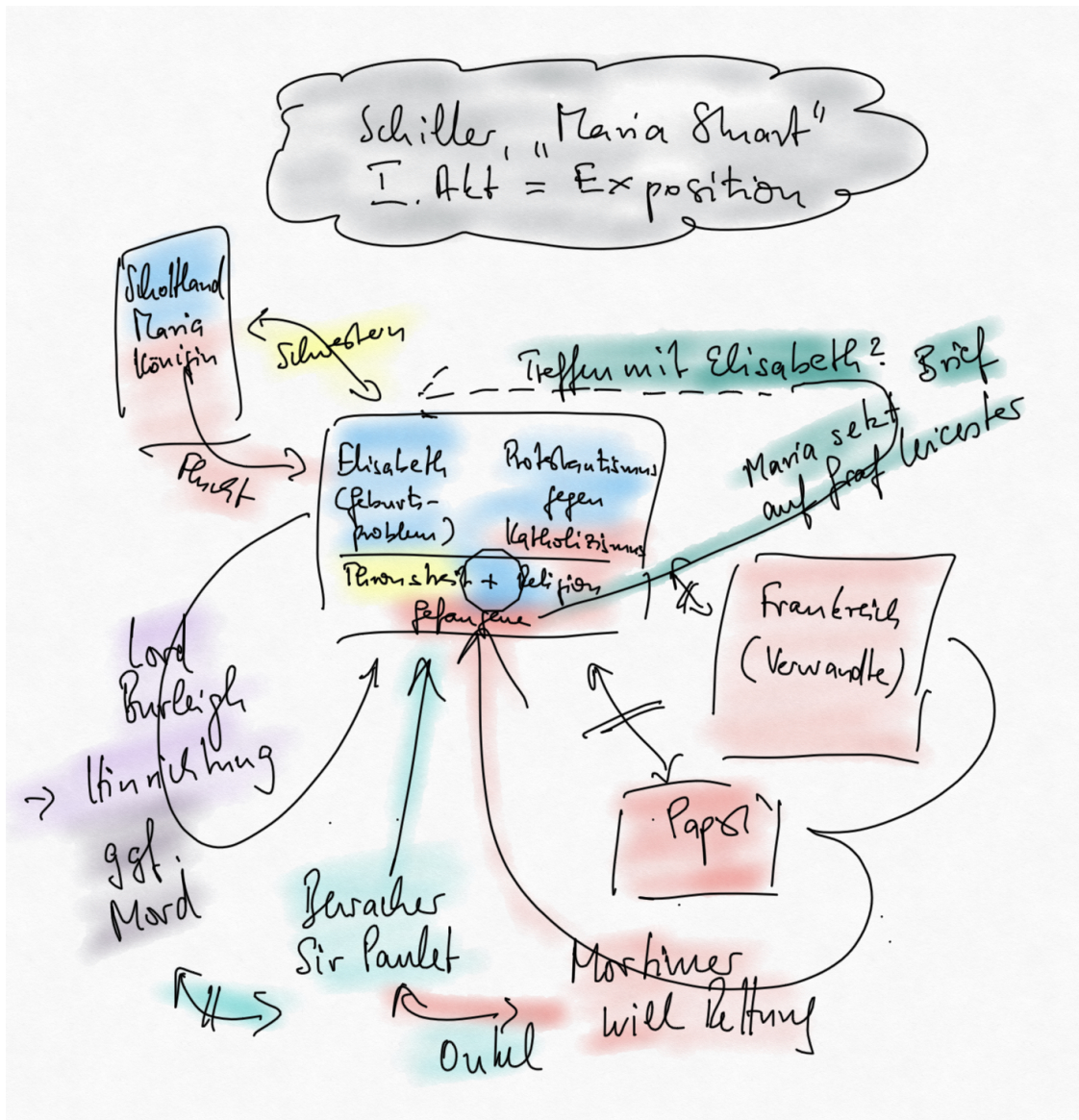
Wolken schieben ...

... bringt Durchblick

Schiller, "Maria Stuart" - Akt I

- Schnell durchblicken - mit Schaubild
- Inhalt und Schlüssel-Zitate
- Highlight: Was tun, wenn man Böses von einem will ...?
(Paulet gegen Burleigh)

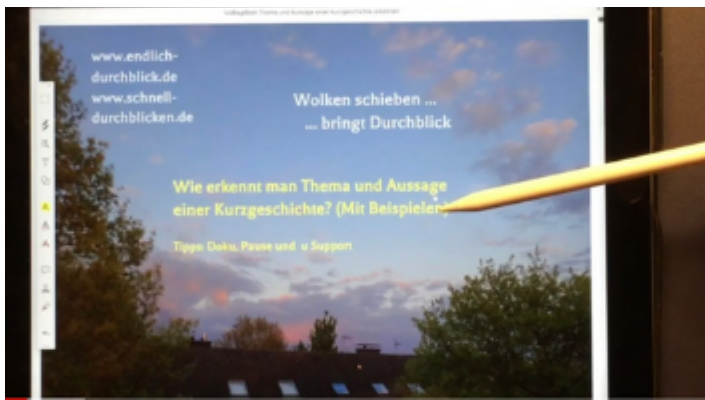
*Ein schieb
für
Wieder-
Ein schieb*



- 1799/1800 entstanden
- 1568 wird die schottische Königin Maria Stuart aus ihrem Land **verjagt**, **verstrickt** in die Ermordung ihres Gatten.
- Flieht nach England, wo mit Elisabeth die Tochter Heinrichs VIII. auf dem Thron sitzt, da ihre Mutter hingerichtet wurde, ist ihr **Thronanspruch nicht unangefochten**.
- **Maria Stuart** stellt als Verwandte ebenfalls **Ansprüche** -> 1. Grund für Gefangenschaft
- 2. Grund: **Sorge der Engländer** nach Trennung von der römisch-katholischen Kirche **wegen einer katholischen Königin**
- Dazu hat Maria Stuart in **Frankreich Verwandte** und **Verbindungen**
- Der mächtigste Ratgeber von Kgn Elisabeth, Lord Burleigh, will nach 19 Jahren Haft die **baldige Hinrichtung Maria Stuarts**
- Weil es da bei Königinnen rechtliche Probleme gibt: ggf. auch heimlicher Mord **Mortimer**
- **Dagegen wendet sich** Marias Bewacher, der Ritter Paulet.
- Dessen Neffe kehrt als überzeugter Katholik aus Frankreich und Italien zurück und will Maria befreien.
- **Maria aber hofft auf Graf Leicester**, der soll ein **Treffen mit Elisabeth** arrangieren.
- Z1: Bei Zimmerkontrolle: P: "Solang sie noch besitzt, kann sie noch **schaden**" (22)
- Z2: P: "O Fluch dem Tag, da dieses Landes Küste / **Gastfreundlich diese Helena empfang**" (83f)
- Z3: Amme Kennedy: "**wider Völkerrecht und Königswürde**" (90)
- Z4: P: "England katholisch / **Zu machen, an den Franzmann zu verraten**" (103f)
- Z5: M: "**Der Gram, das lange Kerkerelend nagt / An meinem Leben.**" (192f)
- Z6: P: "**Schließt eure Rechnung mit dem Himmel ab.**" (232)
- Z7: Mortimers begeisterter **Rom-Reisebericht** -> M: "**O schonet mein. Höret auf, / Den frischen Lebensteppich vor mir aus-/Zubreiten.**" (451ff)
- Z8: Paulet: "**Unziemlichkeiten**" (985) - gegen "**stummen Auftrag**" (1041); "**ich werde sie bewahren**" (1075)

Das Highlight des I. Aktes

- 9. Szene: Burleigh und Paulet
- B: "Sie trotzt uns ... Dies stolze Herz ist nicht zu brechen" (975)
- P: "Es sind Unziemlichkeiten vorgegangen / In diesem Rechtsstreit, wenn ich's sagen darf"
- B: verteidigt die Nicht-Gegenüberstellung der Zeugen gegen Maria: "Das war nicht zu wagen. / Zu groß ist ihre Macht auf die Gemüter." (990)
- B: "Sie darf nicht leben! Nimmermehr. Dies,, eben /Dies ist's, was unsre Königin ängstigt - / Warum der Schlaf ihr Lager flieht - Ich lese / In Ihren Augen ihrer Seele Kampf, / Ihr Mund wagt ihre Wünsche nicht zu sprechen. / Doch vielbedeutend fragt ihr stummer Blick: Ist unter allen meinen Dienern keiner, / Der die verhaßte Wahl mir spart, in ewger Furcht / Auf meinem Thron zu zittern, oder grausam / Die Königin, die eigne Blutsverwandte / Dem Beil zu unterwerfen?" (1027ff)
- B: Wohl stünds zu ändern, meint die Königin, / Wenn sie nur aufmerksamre Diener hätte.
- P: Aufmerksame!
- B: Die einen stummen Auftrag / Zu deuten wissen.
- P: Einen stummen Auftrag!
- B: Die, wenn man ihnen eine giftge Schlange / Zu hüten gab, den anvertrauten Feind / Nicht wie ein heilig teures Kleinod hüten.
- P: (bedeutungsvoll): Ein hohes Kleinod ist der gute Name, / Der unbescholtne Ruf der Königin, / Den kann man nicht zu wohl bewachen, Sir!
- B: Als man die Lady von dem Shrewsbury / Wegnahm und Ritter Paulets Hut vertraute, / Da war die Meinung –
- P: Ich will hoffen, Sir, / Die Meinung war, daß man den schwersten Auftrag / Den reinsten Händen übergeben wollte. / Bei Gott! Ich hätte dieses Schergenamt / Nicht übernommen, dächt ich nicht, daß es / Den besten Mann in England foderte. / Laßt mich nicht denken, daß ichs etwas anderm / Als meinem reinen Rufe schuldig bin.
- B: Man soll Maria an Krankheit sterben lassen: "So stirbt sie in der Menschen Angedenken - / Und Euer Ruf bleibt rein. (1061)
- P: "Nicht mein Gewissen."
- B: "Wenn Ihr die eigne Hand nicht leihen wollt, / So werdet ihr der fremden doch nicht wehren –"
P: "Kein Mörder soll sich ihrer Schwelle nahn, / Solang die Götter meines Dachs sie schützen. / Ihr Leben ist mir heilig, heiliger nicht / Ist mir das Haupt der Königin von England. / Ihr seid die Richter! Richtet! Brecht den Stab! / Und wenn es Zeit ist, laßt den Zimmerer / Mit Axt und Säge kommen, das Gerüst / Aufschlagen – für den Sheriff und den Henker / Soll meines Schlosses Pforte offen sein. / Jetzt ist sie zur Bewahrung mir vertraut, / Und seid gewiß, ich werde sie bewahren, / Daß sie nichts Böses tun soll, noch erfahren!" (1063ff)



Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir "schlauer" ;-)

*Einfach
unseren Kanal
"schnell durchblicken"
abonnieren!*

Am 10.09.2019 veröffentlicht

Wir zeigen, wie man das Thema einer Kurzgeschichte sicher erkennt und auch gut formulieren kann. Es ist ja Basis der Interpretation, weil es am Ende als Frage zu entsprechenden Antworten aus dem Text heraus führt. Die Dokumentation zum Video findet sich auf der Seite: <https://www.schnell-durchblicken2.de/...> Die

*Vielleicht ist das nächste Video
ja wieder interessant!*



*Auch für Aktualisierungen
und die Korrektur
möglicher Fehler*

